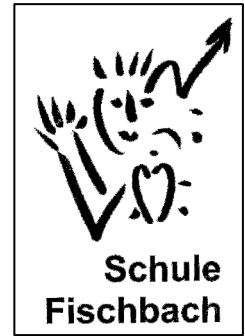


Einführung der Schulsozialarbeit an der Primarschule Fischbach



Gemeinderat und Schulpflege Fischbach haben sich entschlossen, am Pilotprojekt Schulsozialarbeit in der Primarschule mitzumachen. Das Projekt ist auf zwei Jahre befristet und wird vom Sozialberatungszentrum Willisau organisiert und begleitet. Schulsozialarbeit ist an den Oberstufen im Kanton Luzern bereits an vielen Orten eingeführt, Fischbach ist die einzige Gemeinde mit nur Primarstufe, welche die Schulsozialarbeit einführt.

Warum Schulsozialarbeit?

Das familiäre, gesellschaftliche und mediale Umfeld der Kinder hat in den vergangenen zwanzig Jahren eine rasante Entwicklung erlebt. Eltern sind oft konfrontiert mit Entwicklungen und Situationen, die sie aus ihrer eigenen Kinder- und Jugendzeit nicht kennen. Den Lehrpersonen geht es häufig ähnlich. Die Erziehungsbemühungen von Schule und Elternhaus werden zunehmend konkurrenziert durch mediale Angebote (Mobiltelefone, Internet, ...), welche die Kinder heute auch im Primarschulalter bereits stark beeinflussen. Daneben sind aber auch der fast ungehinderte Zugang zu Konsumgütern und veränderte Familiensituationen Entwicklungen, welche für unsere Kinder zur Schwierigkeit werden können. In diesem anspruchsvollen Umfeld ist es für viele Eltern wie für Lehrpersonen schwieriger geworden, die Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten und zu unterstützen, sie zu erziehen, ihnen Werte und Pflichten zu vermitteln. In der Schule bleiben Begleitungen von Kindern mit Auffälligkeiten oft im Ansatz stecken und wachsen später auf der Orientierungsstufe zu grossen Problemen heran. Hier kann die Schulsozialarbeit ansetzen und Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden unterstützen.

Zielsetzungen auf der Primarstufe: Beratung – Prävention – Intervention

Auf der Primarstufe arbeitet die Schulsozialarbeit vorwiegend beratend und präventiv. Kinder sollen mit Unterstützung der Schulsozialarbeit ihre soziale Kompetenz erweitern und sie haben in schwierigen Situationen eine unabhängige Ansprechperson.

Das kann konkret heissen:

- Kinder lernen, Konflikte richtig auszutragen und Probleme zu lösen.
- Kinder lernen, mit den Anforderungen von Schule und Gesellschaft umzugehen.
- Kinder können sich jemandem anvertrauen, der geübt ist im Zuhören und Verstehen.
- Lehrpersonen werden entlastet, indem sich jemand zusätzlich um soziale Probleme kümmert.
- Eltern können sich bei Problemen und Fragen an die Schulsozialarbeit wenden.

Unsere Schulsozialarbeiterin



Frau Margret Kammermann ist seit dem 1. Februar 2011 in einem 10% Pensum an der Schule Fischbach tätig. Daneben arbeitet sie 40% an der Orientierungsstufe und Primarschule Zell. Im Fischbach ist sie jeweils am Donnerstagnachmittag vor Ort und kann dort von Eltern, Kindern und Lehrpersonen angesprochen werden. Ausserdem kann sie über Telefon und E-Mail auch ausserhalb dieser Zeit erreicht werden.

Nach der KV Lehre auf der Gemeindeverwaltung in Zell hat Frau Kammermann die Ausbildung zur Sozialarbeiterin gemacht. Seit zehn Jahren ist sie im SOBZ Willisau angestellt und sammelte dort Erfahrungen in den Bereichen Einzel-, Paar-, Familien-, Sucht- und Jugendberatung. Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat sie eine Weiterbildung als Triple-P-Trainerin absolviert sowie den einjährigen CAS-Kurs in Ressourcenorientierter Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern.

Erreichbarkeit:	vor Ort Donnerstagvormittag	per Telefon 079 955 69 35	per Mail margret.kammermann@sobz.ch
------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	---